Namslauer Kreisblatt.

No. 25. **1890.**

Donnerstag den 19. Juni 1890.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 272] Berlin, den 13. Mai 1890.

Nach den bisherigen Erfahrungen hat der zweite Absatz der Verfügung vom 9. Oktober 1888 — II 11433 — betreffend die Behandlung der Gnadenbezüge bei der Veranlagung der Hinterbliebenen von mittelbaren Staatsbeamten, Geistlichen und Lehrern zur Klassen- bezw. klassifizirten Einkommensteuer zu verschiedenen Auslegungen Anlaß geben.

Mit Rücksicht hierauf wird zur Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens die Bestimmung im 2. Absatz der gedachten Verfügung dahin deklarirt, daß, falls die Gnadenbezüge einen vier- bezw. zweimonatlichen Betrag der Bezüge des Verstorbenen übersteigen, die vier- bezw. zwei ersten Monate des Bezuges bei der Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens des Empfangsberechtigten außer Ansatz bleiben sollen.

Der Finanz-Minister. J. V.: gez. Meinecke.

An die Königliche Regierung zu Breslau, II. 3806.

Namslau, den 9. Juni 1890.

Vorstehenden Ministerial-Erlaß bringe ich im Anschluß an meine Kreisblatt-Verfügung vom 3. November 1888 — Stück 45 No. 419 — zur Kenntnißnahme der Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises.

No. 273] Berlin, den 26. Februar 1890.

Bekanntmachung,
den Ankauf von Remonten für 1890 betreffend.
Regierungs-Bezirk Breslau.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Regierungsbezirks Breslau für dieses Jahr nachstehende, Morgens 9 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

am 4. Juli in Namslau um 9 Uhr,

am 5. Juli in Bernstadt um 9 Uhr,
„ 7. „ „ Süßwinkel, Kreis Oels, um 9 Uhr,
am 8. Juli in Trebnitz um 9 Uhr,
„ 17. „ „ Groß-Wartenberg um 9 Uhr.

Die von der Remonte-Ankauf-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen; ebenso Krippensetzer und Klopphengste, welche sich in den ersten 10 beziehungsweise 28 Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Commission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei, mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütigung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, sind die Deckscheine resp. Füllenscheine mitzubringen, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu coupiren oder übermäßig zu verkürzen. Ferner ist es dringend erwünscht, daß ein zu massiger oder zu weicher Futterzustand bei den zum Verkauf zu stellenden Remonten nicht stattfindet, weil dadurch die in den Remontedepots vorkommenden Krankheiten sehr viel schwerer zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefutterten Remonten der Fall ist. Die auf den Märkten

vorzustellenden Remonten müssen daher in solcher Verfassung sein, daß sie durch mangelhafte Ernährung nicht gelitten haben und bei der Musterung ihrem Alter entsprechend in Knochen und Muskulatur ausgebildet sind.

Kriegsministerium. Remontirungs-Abtheilung. gez. Frhr. von Troschke. von Damnitz.

Namslau, den 2. Juni 1890.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der Remontemarkt in Namslau auf dem Platze neben der Kaserne der 5. Eskadron abgehalten wird.

No. 274] Breslau, den 23. Mai 1890.

Bekanntmachung

betreffend die Meldung zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militairdienst.

Diejenigen jungen Leute, welche ihre wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militairdienst nicht durch Schulzeugnisse nachweisen können und sich deshalb der nächsten **am 23. September 1890 Nachmittags 3 Uhr** beginnenden Prüfung unterziehen wollen, haben nach der Bestimmung des § 91 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 ein schriftliches Gesuch **bis zum 1. August 1890 spätestens** bei der unterzeichneten Commission einzureichen.

Diesem Gesuche sind im Original beizufügen:

a) ein Geburtszeugniß;
b) eine Erklärung des Vaters oder des Vormundes über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen; die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen;
c) ein Unbescholtenheits-Zeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Ober-Realschulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerschulen und den militairberechtigten Lehranstalten) durch den Director der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizei-Obrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
d) ein von dem Gesuchsteller selbst geschriebener Lebenslauf.

In dem Gesuche ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der Examinand, welchem die Wahl gelassen wird, zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen, geprüft sein will.

Königliche Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige.
Der Vorsitzende.
(gez.) Eberhard, Geheimer Regierungs-Rath.

Namslau, den 17. Juni 1890.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 275] Namslau, den 16. Juni 1890.

Betrifft das Ober-Ersatz-Geschäft pro 1890.

Das diesjährige Ober-Ersatz-Geschäft für den Kreis Namslau findet

Mittwoch den 2. Juli cr. in Grimm's Hotel hierselbst

statt und gelangen zur Vorstellung die Mannschaften der Liste B., C., D., E., Beilagen I bis III, die kranken Reservisten und Wehrleute, sowie die Invaliden.

Nachstehend bringe ich das Verzeichniß der vorzustellenden Mannschaften zum Abdruck.

Die Vorladungen zum Aushebungsgeschäft sind den städtischen Polizei-Verwaltungen, sowie den Guts- und Gemeinde-Vorständen des Kreises bereits zugegangen. Die Aushändigung hat **sofort** zu erfolgen. **Nicht bestellbare Vorladungen sind mir unverzüglich zurückzureichen.**

Ich mache die Gemeindebehörden dafür verantwortlich, daß die Mannschaften an dem bezeichneten Tage früh 6½ Uhr an Ort und Stelle sind und mit gereinigtem Körper und in reiner Wäsche, sowie in nüchternem Zustande zur Vorstellung gelangen. Die Mannschaften der **älteren Jahrgänge** haben ihre **Loosungsscheine** mit zur Stelle zu bringen.

Die Herren Bürgermeister und Gemeinde-Vorsteher, letztere unter Anlegung der **Amtsbinde,** haben, sofern Mannschaften aus ihren Bezirken vorgestellt werden, am Ober-Ersatz-Geschäft persönlich zu erscheinen. Die Vertretung durch ein Magistrats-Mitglied bezw. Schöffen ist ohne trifftige, schriftliche Entschuldigung nicht statthaft. Die Rekrutirungsstammrollen sind mit zur Stelle zu bringen.

Den Mannschaften ist ausdrücklich zu eröffnen, daß sie den Anordnungen der Gendarmen unbedingte Folge zu leisten haben und daß ich etwaige Excedenten oder Betrunkene sofort zur Haft bringen lassen werde.

Mannschaften, welche am Erscheinen durch Krankheit behindert sind, haben ein von der Orts-Polizei-Behörde beglaubigtes ärztliches Attest vorzulegen. Wer ohne genügende Entschuldigung der Gestellungs-Ordre keine Folge leistet, hat eine Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle entsprechende Haft, bezw. die sofortige Einstellung als unsicherer Dienstpflichtiger zu gewärtigen.

Beim Ober-Ersatz-Geschäft **dürfen Reklamationen nur** dann Berücksichtigung finden, wenn dieselben bereits am Kreis-Ersatz-Geschäft vorgelegen haben oder wenn die Reklamationsgründe erst **nach** Beendigung desselben eingetreten sind.

Personen, zu deren Gunsten reklamirt wird, haben im Aushebungstermin persönlich zu erscheinen.

Verzeichniß
der am diesjährigen Ober-Ersatz-Geschäft vorzustellenden Mannschaften.

Vorstellungsliste B.
enthaltend die auszumusternden Militairpflichtigen.

1. Carl Wilhelm Schibelon, Schäferknecht, Brzezinke.
2. Traugott Carl Walda, Stellenbesitzersohn, Klein-Butschkau.
3. Carl Wyremba, Freistellersohn, Dammer.
4. Carl Jebok, Knecht, Windisch-Marchwitz.
5. August Carl Hoffmann, Schäferknecht, Schmograu, Gut.
6. Carl Malcherek, Knecht, Sgorsellitz.
7. Heinrich Gottlieb Thomas, Knecht, Reichthal.
8. Josef Skupin, Knecht, Namslau.
9. Johann Spiegel, Knecht, Michelsdorf.
10. Hermann Paul Müller, Bauersohn, Namslau.
11. Franz Paul Kandziora, Knecht, Deutsch-Marchwitz.
12. Robert Oskar Vogt, Bäcker, Reichthal.
13. Johann Koziol, Knecht, Reichthal.
14. Franz Valentin Krukowski, Knecht, Paulsdorf.
15. Hermann Richard Adolf Buchwald, Schneider, Namslau.
16. Michael Kansy, Knecht, Erdmannsdorf.
17. August Franz Kanzler, Schuhmacher, Namslau.
18. Carl Johann Massek, Knecht, Grambschütz.
19. August Weiß, Knecht, Groß-Hennersdorf.
20. Johann Urbanski, Arbeiter, Schmograu.
21. Adolf Paul Schneider, Bauersohn, Wilkau.

Vorstellungsliste C.
enthaltend die zum Landsturm ersten Aufgebots in Vorschlag gebrachten Militairpflichtigen.

a. Wegen häuslicher Verhältnisse.

vacat.

b. Wegen bedingter Tauglichkeit, bezw. wegen Mindermaß.

1. Paul Bernhard Schmidt, Bautechniker, Namslau.
2. Max Bruno Oskar Süsse, Buchdrucker, Namslau.
3. Johann Sowade, Pferdeknecht, Klein-Steinersdorf.
4. Richard Otto Karl Kusche, Maurer, Namslau.
5. Josef Kalis, Arbeiter, Sterzendorf.
6. Lorenz Josef Bartzok, Arbeiter, Droschkau.
7. Christian Melzer, Haushälter, Namslau.
8. Albert Georg Spiegel, Orgelbauer, Reichthal.
9. Johann Josef Müller, Maler, Namslau.
10. Thomas Bialas, Kaufmann, Schwirz.
11. Johann Powroznik, Knecht, Strehlitz I.
12. Christian Mikosch, Freistellersohn, Dammer-Sbitze.
13. Friedrich Wilhelm Petzka, Freistellersohn, Dörnberg.
14. Paul Cipka, Pferdeknecht, Glausche.
15. Friedrich Wilhelm Gustav Adolf Storek, Commis, Namslau.
16. Thomas Bialas, Schäferknecht, Dammer.
17. Gottlieb Gregor Golibrzuch, Bauersohn, Groß-Hennersdorf.
18. August Klose, Knecht, Jauchendorf.
19. Georg Oswald Rother, Droquist, Namslau.
20. Ernst Gottlieb Rosenblatt, Müller, Skorischau.
21. August Hermann Paul Knopp, Kassengehilfe, Namslau.
22. Johann Paul Zimmermann, Knecht, Neuvorwerk, Anth. Eckersdorf.
23. Max Karl Vincent Gottschalk, Kutscher, Namslau.
24. Erdmann Wilhelm Laske, Knecht, Wind.-Marchwitz.
25. Johann Gottlieb Kluska, Knecht, Wind.-Marchwitz.
26. Paul Jaros, gen. Jarossek, Knecht, Wilkau.
27. Karl Paul Otto Wegener, Klempner, Namslau.
28. Franz Widera, Knecht, Bankwitz.
29. Paul Richard Kränsel, Stellenbesitzersohn, Minkowsky.
30. Paul Prokot, Knecht, Simmelwitz.
31. August David, Schuhmacher, Namslau.
32. Johann Pollok, Arbeiter, Simmelwitz.

c. Wegen zeitiger Untauglichkeit.

33. August Johann Quack, Bauersohn, Glausche.
34. Karl Friedrich Wilhelm Volke, Lehrer, Reichthal.
35. Hugo Emil Alexander Ganse, Briefträger, Noldau
36. Ernst Friedrich Schade, Bauersohn, Glausche.

Vorstellungsliste D.
enthaltend die zur Ersatz-Reserve in Vorschlag gebrachten Militairpflichtigen.

a. Wegen häuslicher Verhältnisse.

vacat.

b. Wegen geringer körperlicher Fehler bezw. wegen Mindermaß.

1. Karl Mokros, Knecht, Strehlitz II.
2. Gustav Paul Robert Kusche, Bauersohn, Wilkau.
3. Karl Wenzel, Knecht, Wilkau.
4. Karl Gottlieb Ernst Jantosch, Knecht, Wilkau.
5. Karl Hermann Fey, Arbeiter, Namslau.
6. Christian August Wiecha, Knecht, Obischau.
7. Josef Staschick, Knecht, Klein-Steinersdorf.
8. Christian Gowin, Schmied, Namslau.
9. Matthes Woitzik, Arbeiter, Dammer.
10. Johann Heik, Freistellersohn, Dammer.
11. Josef Paluch, Knecht, Strehlitz II.
12. Paul Robert Wilhelm Marschall, Kammacher, Namslau.
13. Johann Schymanski, Knecht, Strehlitz III.
14. Bartek Hanussek, Knecht, Dammer.
15. Johann Klose, Knecht, Neuvorwerk, Anth. Eckersdorf.
16. Carl Gustav Paul Harmuth, Seifensieder, Namslau.
17. Christian Maschler, Freistellersohn, Sterzendorf.
18. Paul Emil Geisler, Lehrer, Sterzendorf.
19. Michael Wilhelm Wielgosch, Knecht, Noldau.
20. Wilhelm Bienek, Schäferknecht, Kaulwitz.
21. Reinhold Wilhelm Kühnel, Bäcker, Namslau.
22. Paul Oskar Tzschachmann, Brauer, Namslau.
23. Christian Krien, Freistellersohn, Johannsdorf.
24. Richard Della, Knecht, Glausche.
25. Franz Woitzik, Zimmermann, Neuvorwerk, Anth. Eckersdorf.
26. Constantin Josef Klause, Seiler, Namslau.
27. Hermann Wilhelm Louis Kühne, Bäcker, Namslau.
28. Franz Robert August von Konopka, Cigarrenmacher, Namslau.
29. Paul Johann Lorek, Arbeiter, Reichthal.
30. August Johann Kaboth, Bauersohn, Proschau.

c. Wegen zeitiger Untauglichkeit.

31. Robert Walda, Maurer, Klein-Butschkau.
32. Karl Laske, Haushälter, Groß-Marchwitz.
33. Gottfried Menzel, Schäferknecht, Buchelsdorf, Gut.
34. Johann Paul Christian Krell, Stellenbesitzersohn, Ellguth.
35. Karl Johann Menzel, Knecht, Wilkau.
36. Paul Franz Kontzok, Arbeiter, Reichen.
37. Josef Vogt, Knecht, Skorischau.
38. Gustav Beer, Lehrer, Glausche.
39. Paul Seifert, Diener, Dammer.

Vorstellungsliste E.
enthaltend die zur Aushebung in Vorschlag gebrachten Militairpflichtigen.

a. Freiwillig Einzustellende, einschließlich der Forstlehrlinge.

1. Reinhold Pawlas, Forstlehrling, Namslau.

b. Vorweg Einzustellende.

vacat.

c. Vorzumerkende.

2. Oswald Postrach, Schuhmacher, Namslau.
3. Simon Remitz, Knecht, Creuzendorf.
4. Gottlieb Simossek, Freistellersohn, Wenziowitte, Anth. Gülchen.
5. Johann Pospiech, Pferdeknecht, Saabe.
6. Karl Weinberg, Commis, Namslau.
7. Hermann Kaufmann, Arbeiter, Wilkau.
8. Johann Wejda, Schneider, Brzezinke.
9. Johann Schiller, Freistellersohn, Dammer-Sbitze.
10. Ernst Missalek, Kaufmann, Dammer.
11. Simon Kramors, Knecht, Dammer.
12. Johann Wanjelik, Stellmacher, Schmograu.
13. Johann Gitschel, Knecht, Strehlitz I.
14. Stefan Kaczor, Knecht, Proschau.
15. August Schölzel, Zimmermann, Schmograu.
16. Johann Müller, Knecht, Simmelwitz.
17. Gottlieb Winkler, Knecht, Bankwitz.
18. Karl Slota, Knecht, Groß-Hennersdorf.
19. Robert Thomas, Schuhmacher, Namslau.
20. August Nagel, Kutscher, Namslau.
21. Karl Becker, Häuslersohn, Gülchen.
22. Franz Wluka, Knecht, Dammer.
23. Michael Poziombka, Knecht, Strehlitz I.
24. Karl Malik, Knecht, Deutsch-Marchwitz.
25. Karl Bienek, Schuhmacher, Namslau.
26. Paul Glugla, Arbeiter, Glausche.
27. Ernst Thomale, Schuhmacher, Namslau.
28. Thomas Zekalla, Knecht, Dammer.
29. Oskar Dressler, Arbeiter, Nassadel.
30. Paul Cyrny, Schuhmacher, Kaulwitz.
31. Bernhard Grzeja, Knecht, Sgorsellitz.
32. Franz Rathaj, Schuhmacher, Namslan.
33. Franziskus Kwiaton, Knecht, Altstadt.
34. Karl Konietzka, Knecht, Altstadt.
35. Josef Grund, Schneider, Namslau.
36. Karl Sommer, Arbeiter, Glausche.
37. Gustav Russek, Schuhmacher, Namslau.
38. Karl Tondera, Arbeiter, Droschkau.
39. Karl Dybek, Knecht, Groß-Marchwitz.
40. Traugott Kaufmann, Schuhmacher, Namslau.
41. Heinrich Gunder, Schuhmacher, Reichthal.
42. Karl Zimniok, Freistellersohn, Johannsdorf.
43. Christian Sowa, Knecht, Dammer.
44. Karl Skupin, Knecht, Polkowitz.
45. August Huntscha, Schuhmacher, Groß-Butschkau.
46. Gottfried Merta, Knecht, Krickau.
47. Friedrich Schulz, Wirthschafts-Assistent, Simmelwitz.
48. Thomas Pietrus, Knecht, Obischau.
49. Johann Fabian, Knecht, Sterzendorf.
50. Johann Laska, Sattler, Groß-Hennersdorf.
51. Gottlieb Poludniok, Knecht, Glausche.
52. Thomas Wunderlich, Knecht, Dziedzitz.
53. Johann Lyko, Knecht, Sophienthal.
54. Johann Schiebiela, Schuhmacher, Noldau.
55. August Biol, Knecht, Wilkau.
56. Petrus Kotzian, Knecht, Wallendorf.
57. Robert Feja, Knecht, Sophienthal.
58. Karl Staschok, Pferdeknecht, Droschkau.
59. August Peuker, Schmied, Wilkau.
60. Andreas Kalus, Käser, Lorzendorf.
61. Paul Hirsch, Knecht, Krickau.
62. Robert Reimann, Stellenbesitzersohn, Neu-Marchwitz.
63. Peter Chviolka, Knecht, Dörnberg.
64. Daniel Maibaum, Schmied, Eckersdorf.
65. Wilhelm Wenzel, Kretschmersohn, Wenziowitte, Anth. Gülchen.
66. Paul Niwa, Knecht, Bachowitz.
67. August Mokros, Haushälter, Namslau.
68. Karl Berger, Knecht, Minkowsky.
69. Gottlieb Golpon, Knecht, Wilkau.
70. Paul Skupin, Tagearbeiter, Böhmwitz.
71. Johann Pietrzok, Knecht, Jakobsdorf.
72. Christian Eckert, Knecht, Strehlitz I.
73. Leopold Weber, Schuhmacher, Namslau.
74. Hermann Zwiers, Arbeiter, Namslau.
75. Richard Sabarth, Gasthausbesitzersohn, Windisch-Marchwitz.
76. August Domogalla, Schmied, Namslau.
77. Gottlieb Mainke, Knecht, Minkowsky.
78. Karl Glanz, Knecht, Groß-Hennersdorf.
79. Johann Stiller, Knecht, Wilkau.
80. August Kendzia, Pferdeknecht, Hönigern.
81. Gottlieb Wiertelok, Knecht Dammer.
82. Karl Lukas, Freistellersohn, Gülchen.
83. Anton Junge, Knecht, Wilkau.
84. Hugo Menzel, Commis, Namslau.
85. Karl Poguntke, Arbeiter, Minkowsky.
86. Andreas Kula, Stellenbesitzersohn, Dörnberg.
87. Friedrich Bensch, Knecht, Klein-Hennersdorf.
88. Karl Christian Czekalla, Freistellersohn, Gülchen.
89. Johann Brzenskot, Schäferknecht, Lorzendorf.
90. August Bedranowsky, Freistellersohn, Minkowsky.
91. Josef Vogel, Knecht, Böhmwitz.
92. Julius Knobloch, Fleischer, Namslau.
93. Paul Beutner, Bäcker, Namslau.
94. Thomas Schönfeld, Freistellersohn, Polkowitz.
95. Gottlieb Wrobel, Knecht, Groß-Hennersdorf.
96. Robert Häusler, Schmied, Obischau.
97. Otto Fuhrmann, Klempner, Namslau.
98. Johann Piontek, Bauersohn, Proschau.
99. Karl Makio, Knecht, Groß-Marchwitz.
100. Michael Werner, Arbeiter, Bankwitz.
101. Johann Gottlieb Giza, Arbeiter, Kaulwitz.
102. Paul Werner, Arbeiter, Groß-Steinersdorf.

d. Militairpflichtige des laufenden Jahrganges.

103. August Barton, Stellmacher, Namslau.
104. Paul Pappra, Pferdeknecht, Nassadel.
105. Christian Viola, Staller, Dammer.
106. Heinrich Neumann, Knecht, Eckersdorf.
107. Friedrich Kirsch, Schmied, Buchelsdorf, Gut.
108. Paul Niwa, Schäferknecht, Lorzendorf.
109. Gottlieb Szydlik, Gartenknecht, Grambschütz.
110. Paul Geisler, Sattler, Wilkau.
111. Paul Karrasch, Knecht, Dammer.
112. Gottlieb Deutscher, Pferdeknecht, Gr.-Steinersdorf.
113. August Mallok, Schmied, Eckersdorf.
114. Gottlieb Schönfeld, Fleischer, Namslau.
115. Karl Kontzok, Stellmacher, Reichen.
116. August Wiesner, Knecht, Altstadt.
117. Ernst Hoffmann, Knecht, Grüneiche, Anth. Eckersdorf.
118. Josef Böhm, Bauersohn, Creuzendorf.
119. Paul Kretschmer, Knecht, Ellguth.
120. Josef Martzok, Arbeiter, Namslau.
121. Karl Mikosch, Knecht, Sterzendorf.
122. Isidor Spauke, Tischler, Namslau.
123. Gustav Graupe, Schuhmacher, Namslau.
124. Josef Schwientek, Freistellersohn, Dammer.
125. Karl Winkler, Knecht, Bankwitz.
126. Michael Karrasch, Schuhmacher, Dammer.
127. August Zedler, Schneider, Nassadel.
128. Gottlieb Bohla, Knecht, Sophienthal.

129. Johann Richter, Schäferknecht, Reichen.
130. Karl Hermann, Müller, Sgorfellitz.
131. Gottfried Hentschel, Knecht, Altstadt.
132. Karl Skupin, Freistellersohn, Sterzendorf.
133. Heinrich Speer, Arbeiter, Wallendorf.
134. Johann Krowarz, Arbeiter, Schadegur.
135. Josef Biniosek, Maurer, Creuzendorf.
136. Paul Dzialas, Knecht, Simmelwitz.
137. Karl Hermann Robert Richling, Schneider, Schmograu.
138. Gottlieb Spallek, Arbeiter, Klein-Steinersdorf.
139. Gottlieb Klose, Stellenbesitzersohn, Grüneiche, Anth. Eckersdorf.
140. Gottlieb Kanczog, Schmied, Bachowitz.
141. Wilhelm Schelenz, Bauersohn, Krickau.
142. Johann Pfeiffer, Knecht, Dammer.
143. August Harnoß, Knecht, Groß-Hennersdorf.
144. Josef Blum, Windmüller, Schadegur.
145. Johann Bujny, Knecht, Strehlitz I.
146. Gottlieb Staron, Knecht, Strehlitz I.
147. Jakob Pucher, Schuhmacher, Namslau.
148. Gustav Neugebauer, Arbeiter, Namslau.
149. Stanislaus Oleschinski, Knecht, Lorzendorf.
150. Karl Koziol, Freistellersohn, Kaulwitz.
151. Felix Pietrus, Knecht, Obischau.
152. Karl Polloczek, Stellmacher, Namslau.
153. Paul Balzerek, Maurer, Reichthal.
154. Johann Mach, Knecht, Sterzendorf.
155. August Pietrusky, Bauersohn, Dammer.
156. Karl Laske, Stellmacher, Namslau.
157. Paul Häusler, Arbeiter, Grüneiche, Anth. Eckersdorf.
158. Wilhelm Woiwode, Knecht, Eckersdorf.
159. Gottlieb Kubitza, Arbeiter, Glausche.
160. Franz Jaros, Bauersohn, Obischau.
161. Julius Nogai, Arbeiter, Sterzendorf.
162. Gottlieb Guschall, Musiker, Groditz.
163. Emil Skupin, Landwirth, Deutsch-Marchwitz.
164. Johann Lachmann, Knecht, Schmograu.
165. Paul Nodek, Pferdeknecht, Obischau.
166. Johann Schwientek, Schäferknecht, Sterzendorf.
167. Johann Robota, Knecht, Reichthal.
168. Robert Szuppa, Freistellersohn, Saabe.
169. Franz Rathei, Stellmacher, Jakobsdorf.
170. Carl Scholz, Bauersohn, Creuzendorf.
171. Johann Weinert, Maurer, Schmograu.
172. Paul Bachmann, Stellenbesitzersohn, Namslau.
173. Josef Jacob Stryj, Knecht, Bachowitz.
174. Emannel Blum, Maler, Namslau.
175. Eduard Zupper, Bauersohn, Windisch-Marchwitz.
176. Stanislaus Powroznik, Knecht, Dörnberg.
177. Blasius Sura, Schmied, Nassadel.
178. Heinrich Wawrzinek, Knecht, Noldau.
179. Franz Nowok, Knecht, Creuzendorf.
180. Franz Bialas, Arbeiter, Schwirz.
181. Reinhold Heinze, Knecht, Ellguth.
182. Johann Kopka, Knecht, Bachowitz.
183. Franz Babatz, Knecht, Buchelsdorf.
184. Nathan Peiser, Commis, Namslau.
185. Ernst Dudek, Knecht, Eisdorf.
186. Karl Olejnik, Müller, Namslau.
187. Josef Pawlik, Arbeiter, Klein-Butschkau.
188. Josef Kratofiel, Postunterbeamter, Namslau.
189. Julius Kunert, Fleischer, Schwirz.
190. Traugott Jaretzke, Knecht, Obischau.
191. Reinhold Kudell, Kutscher, Reichthal.
192. Franz Wieczorek, Stellenbesitzersohn, Dörnberg.

e. Ueberzählige früherer Jahrgänge.

193. Josef Sowa, Knecht, Schwirz.

Zugänge.

1. Albert Weiß, Dziedzitz.
2. Franz Stempinski, Seiler, Reichthal.
3. Friedrich Carl Pollok, Telegraphist, Noldau.
4. Carl Baberowski, Commis, Reichthal.

Beilage I. enthaltend die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

1. Musketier Johann Budczek, Arbeiter, Proschau.
2. Dragoner Gottlieb Schara, Müller, Sterzendorf.
3. Füsilier Anton Wieczorek II., Schäferknecht, Strehlitz.
4. Kürassier Adam Trocha, Kutscher, Giesdorf.
5. Kanonier Johann Ruschel, Arbeiter, Eckersdorf.
6. Pionier Karl Wenzel, Maurer, Gülchen.
7. Trainsoldat Ernst Robert Sroke, Stellenbesitzer, Niefe.

Beilage II. enthaltend die zur Zeit des Aushebungsgeschäfts noch vorläufig beurlaubten Rekruten.

1. Paul Kirchner, Arbeiter, Wilkau.

Beilage III. enthaltend die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Militairpflichtigen.

1. Eugen Cohn, stud. med., Namslau.
2. Hugo Löwe, Gerichts-Aktuar, Namslau.
3. Hermann Rapka, Predigtamts-Candidat, Strehlitz I.
4. Hermann Grätz, Cand. theol., Reichthal.
5. Georg Dilla, Wirthschafts-Inspector, Ober-Wilkau.
6. Eugen Stahl, Wirthschafts-Assistent, Reichen.
7. Carl Bedau, Wirthschafts-Assistent, Buchelsdorf.

No. 276] Namslau, den 9. Juni 1890.

Sonntag den 22. Juni cr. Vormittags 8½—10 Uhr

wird der Augenarzt Herr Dr. Wolffberg aus Breslau im hiesigen Kreishause (Landrathsamt) wiederum arme Augenkranke und Blinde unentgeltlich untersuchen und mit ärztlichen Rathe versehen.

Indem ich den Kreisbewohnern hiervon Kenntniß gebe, fordere ich die Magisträte, Herren Guts- und Gemeindevorsteher auf, dafür Sorge zu tragen, daß möglichst alle armen Augenkranke zu dieser Untersuchung erscheinen.

Ich bemerke jedoch ausdrücklich, daß die Untersuchung nur auf Arme beschränkt bleibt und daß diejenigen, welche kein Armuthsattest ihrer Ortsbehörde mit zur Stelle bringen, von der Untersuchung ausgeschlossen werden.

No. 277 Namslau, den 17. Juni 1890.

Die Guts- und Gemeindevorstände veranlasse ich, mir die **Nachweisungen der wegen Klassensteuer-Rückständen verfügten Mahnungen und Zwangsvollstreckungen** für das I. Quartal 1890/91 bis spätestens den 26. d. Mts. einzureichen.

Der Einreichung von Negativ-Attesten bedarf es nicht.

No. 278] Namslau, den 14. Juni 1890.

Der Cultur-Techniker Rindfleisch aus Sophienthal Kreis Kreuzburg ist von mir, als dem vom Herrn Regierungs-Präsidenten zu Breslau ernannten Commissarius, mit der Ausarbeitung des speciellen Projects für die Drainage-Genossenschaft in Strehlitz beauftragt worden.

Da derselbe für die erforderlichen Arbeiten und Nivellements zur Betretung der Aecker und Wiesen der Interessenten, wie auch der angrenzenden Besitzer genöthigt ist, fordere ich hierdurch auf, dem Genannten das Betreten der Grundstücke zu gestatten.

Sollte dem 2c. Rindfleisch das Betreten von Grundstücken ohne Grund verwehrt werden, so müßte die Bestrafung der Betreffenden wegen Widerstandes erfolgen.

Der Landrath. Willert.

No. 279] Namslau, den 17. Juni 1890.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das Königliche Proviantamt hierselbst den Heu-Ankauf für die Magazine wieder begonnen hat.

Die Abnahme erfolgt unter den bekannten Bedingungen. Gutes trockenes Heu von magazinmäßiger Beschaffenheit kann auch direct von den Wiesen in das Magazin geliefert werden.

No. 280] Namslau, den 14. Juni 1890.

Auf die im nichtamtlichen Theile des Kreisblattes enthaltene Bekanntmachung des Vorstandes der Hauptgenossenschaft Schlesischer Landwirthe mache ich hiermit noch besonders aufmerksam.

Die Gemeinde-Vorsteher des Kreises veranlasse ich, den Aufruf zur Kenntniß der Gemeinde-Mitglieder zu bringen.

No. 281] Namslau, den 16. Juni 1890.

Vereidet:

Der Bauergutsbesitzer Gottlieb Rapka I zu Strehlitz I als Waisenrath.

No. 282] Namslau, den 9. Juni 1890.

Nachstehend bringe ich die bis jetzt angesetzten Impftermine zur öffentlichen Kenntniß.

Termine zur Schutzpocken-Impfung.

Für Sonnabend, den 21. Juni cr.

Sämmtliche Geimpften von Lorzendorf zur Revision 2½ Uhr.
Sämmtliche Geimpften von Proschau zur Revision 4½ Uhr.

Unter den aufgeführten Ortschaftsnamen ist stets der betreffende Guts- und Gemeindebezirk zu verstehen.

Hierbei mache ich auf §§ 14 und 15 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 (R.-Ges.-Blatt 1874 S. 31) wiederholt mit dem Bemerken aufmerksam, daß:

1. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche den nach § 12 a. a. O. ihnen obliegenden Nachweis, daß die Impfung ihrer Kinder und Pflegebefohlenen erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, zu führen unterlassen, mit einer Geldbuße bis zu 20 Mark;
2. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Gestellung (§ 5) entzogen geblieben sind, mit Geldbuße bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen und
3. Aerzte und Schulvorsteher, welche den durch § 8 Abs. 2, § 7 und durch § 13 a. a. O. ihnen auferlegten Verpflichtung nicht nachkommen, mit Geldbuße bis zu 100 Mark bestraft werden.

Die städtischen Polizeiverwaltungen, Guts- und Gemeindevorsteher ersuche, resp. veranlasse ich, unter Hinweis auf § 20 des Impfregulativs vom 4. Januar 1875 (Aus. Beilage zu No. 9 des Amtsblattes pro 1875) die Eltern der Impflinge oder deren Stellvertreter zu den von den Bezirks-Impfärzten angesetzten Impfterminen mindestens 8 Tage vorher durch Circular vorzuladen und ihnen dabei bemerklich zu machen, daß nach § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder oder Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Gestellung entzogen geblieben sind, mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft werden und daß nach § 22 des Impfregulativs die Vorgeladenen pünktlich zu erscheinen haben. Das Circular ist von den Vorgeladenen zum Zeichen der Kenntnißnahme unterschriftlich zu vollziehen und von dem insinuirenden Beamten die richtige Insinuation am Schlusse zu bescheinigen.

Ferner mache ich auf die §§ 32, 33 und 34 des Impfregulativs noch besonders aufmerksam, wonach:

a. die Gemeinde- bezw. Guts-Vorsteher und Polizei-Verwalter in den Städten bei Ordnungsstrafe verpflichtet sind, den öffentlichen Impf- und Revisionsterminen persönlich beizuwohnen, im Behinderungsfalle aber einen Gerichtsmann mit der Stellvertretung zu beauftragen,
b. sie ebenso an diesen Terminen eine des Schreibens hinreichend kundige Person dem Bezirksarzte zur Seite stellen und mit der Führung der Listen während des Termins zu beauftragen haben,
c. die Gemeinde- und bezw. Guts-Vorsteher und Polizei-Verwalter in den Städten oder deren Stellvertreter bei Ordnungsstrafe gehalten sind,

diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Revision entzogen geblieben sind, am Schlusse des Termins sofort zu notiren und dem betreffenden Amtsvorsteher zur Bestrafung ungesäumt anzuzeigen, auch daß solches geschehen, in der Liste zu bescheinigen. Die Duplikate der Impflisten sind im Termin ebenfalls zu berichtigen.

Gleichzeitig bringe ich die Verhaltungs-Vorschriften für die Angehörigen der Impflinge behufs genauer Beachtung hierunter zum Abdruck.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphteritis, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden.

§ 2. Die Kinder müssen zum Impftermine mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

§ 3. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

§ 4. Wenn das tägliche Baden des Impflings nicht ausführbar ist, so versäume man wenigstnes die tägliche sorgfältige Abwaschung nicht.

§ 5. Die Nahrung des Kindes bleibt unverändert.

§ 6. Bei günstigem Wetter darf dasselbe ins Freie gebracht werden. Man vermeide im Hochsommer nur die heißesten Tagesstunden und die direkte Sonnenhitze.

§ 7. Die Impfstellen sind mit der größten Sorgfalt vor dem Aufreiben, Zerkratzen und vor Beschmutzung zu bewahren. Die Hemdärmel müssen hinreichend weit sein, damit sie nicht durch Scheuern die Impfstellen reizen.

§ 8. Nach der erfolgreichen Impfung zeigen sich vom vierten Tage ab kleine Bläschen, welche sich in der Regel bis zum neunten Tage unter mäßigem Fieber vergrößern und zu erhabenen, von einem rothen Entzündungshofe umgebenen Schutzpocken entwickeln. Dieselben enthalten eine klare Flüssigkeit, welche sich am achten Tage zu trüben beginnt. Vom zehnten bis zwölften Tage beginnen die Pocken zu einem Schorfe einzutrocknen, der nach 3—4 Wochen von selbst abfällt.

Die Entnahme von Lymphe zum Zwecke weiterer Impfung ist schmerzlos und bringt dem Kinde keinen Nachtheil. Wird sie unterlassen, so pflegen sich die Pocken von selbst zu öffnen.

§ 9. Bei regelmäßigem Verlaufe der Impfpocken ist ein Verband überflüssig, falls aber in der nächsten Umgebung derselben eine starke breite Röthe entstehen sollte oder wenn die Pocken sich öffnen, so umwickelt man den Oberarm mit einem in Baumöl getauchten oder noch besser mit Vaseline bestrichenen kleinen Leinwandläppchen.

Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen.

§ 10. An einem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Dieselben erhalten, wenn die Impfung Erfolg hatte, an diesem Tage den Impfschein. Der letztere ist sorgfältig zu verwahren.

§ 11. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil zu dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impflokal gebracht werden, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzte anzuzeigen.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

i. V.:

v. Spiegel, Kreis-Deputirter.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Franke zu Reichthal (i. Firma: J. Franke) wird heute am **12. Juni 1890 Nachmittags 5¼ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Karl Salomon zu Glausche wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **14. Juli 1890** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 5. Juli 1890 Vormittags 9½ Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 30. Juli 1890 Vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer No. 9, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **30. Juni 1890** Anzeige zu machen.

Namslau, den 12. Juni 1890.

Königliches Amtsgericht zu Namslau.

Jagd-Verpachtung.

Zur Verpachtung der Jagd auf hiesiger Feldmark ist auf

Donnerstag den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

in unserem Bureau Termin angesetzt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Reichthal, den 10. Juni 1890. **Der Magistrat.** Urbantzyk.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche auf dem Dominium Nieder-Eisdorf und im Gehöft des Freistellers Johann Horn hierselbst ist erloschen.

Eisdorf, den 17. Juni 1890. **Der Amts-Vorsteher.** Muttke.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Ernst Konczok aus Mechau, Kreis Groß-Wartenberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen einfachen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. (Actenzeichen: II. J. 482/90.)

Oels, den 11. Juni 1890. **Der Erste Staatsanwalt.**

Beschreibung.

Alter: 51 Jahre; Größe: mittel; Statur: gedrungen; Haare: schwarz; Stirn: gewöhnlich; Bart: unrasirt; Augenbrauen: schwarz; Nase und Mund: gewöhnlich; Gesicht: rund und voll; Sprache: polnisch und deutsch.

Hauptgenossenschaft Schlesischer Landwirthe. E. G. Breslau.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung in Nr. 23 des Namslauer Kreisblattes wird auf die Hauptgenossenschaft Schlesischer Landwirthe, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht aufmerksam gemacht.

Dieselbe bezweckt die Förderung der Erwerbs- und Wirthschaftsverhältnisse ihrer Mitglieder nach jeder Richtung hin. Von den vielumfassenden Zwecken der Genossenschaft sollen vorsichtig, vom Kleineren zum Größeren fortschreitend, zunächst folgende in den Bereich der genossenschaftlichen Geschäftsthätigkeit gezogen werden.

Das Geschäft soll beginnen:

1. mit dem Einkaufe von Futter- und Düngemitteln in dem Umfange als Bestellungen darauf eingehen, und dem Verkaufe an die Genossen mit geringem Nutzen;
2. mit der Vermittelung des Ein- und Verkaufs von Saatgetreide gegen mäßige Provision und wird die Genossenschaft das Interesse des Käufers in erster Linie vertreten;
3. mit Auskunftsertheilung hinsichtlich von Ein- und Verkäufen aller Art;
4. mit Bemühungen, den Genossen jeden möglichen Vortheil zu beschaffen in Bezug auf Hagel- und Feuerversicherungen, Maschinenankauf u. s. w., bei Untersuchungen von Futtermitteln, Sämereien 2c.

Es ist eine unbestreitbare Thatsache, daß der kapitalskräftige Großkaufmann seine Waaren wesentlich billiger einkauft als sie schließlich der Konsument im Kleineinkauf erhält, und daß der Unterschied zwischen diesen beiden Preissätzen zum großen Theil den Reingewinn des ersteren bezw. des Zwischenhandels bildet.

Als Großkaufmann soll nun die Genossenschaft auftreten, der Reingewinn aber den genossenschaftlich verbundenen Consumenten zu gut kommen. Der Gewinn wird anfänglich nur ein geringerer sein können, weil er allererst zur Bildung von weiterem Capital d. h. zur Ansammlung von Fonds für die weiteren Zwecke der Genossenschaft zu dienen hat. Der Vortheil für den Consumenten wird darum anfänglich mehr in der Zuversichtlichkeit, preismäßige Waaren zu erhalten, liegen.

Erst mit der weiteren Entwickelung des Geschäfts werden sich die steigenden Gewinne hauptsächlich in der fortschreitenden Verbilligung der Waaren ausdrücken.

Mit diesen Aussichten werden keine Luftschlösser aufgebaut, sondern thatsächliche Erfahrungen auf dem betretenen Gebiete geben einen sicheren Anhalt für die Rechnung auf Gewinn. Aehnlich geartete Unternehmungen wie die Consumvereine, der deutsche Offizier-Verein und andere dürften in jeder Beziehung gute Beispiele für diese Anschauung sein.

Nicht nur die Rechnung auf Gewinn soll bei Beurtheilung des Unternehmens maßgebend sein; von höheren Gesichtspunkten ausschauend sind in demselben die Kräfte zu suchen, welche die Landwirthe im Kampfe um ihr Bestehen, zur Förderung ihres allgemeinen Wohlstandes brauchen.

Die Neuzeit hat mit ihrem Streben nach persönlicher Freiheit, wirthschaftliche und gesellschaftliche Schranken, die sonst die einzelnen Stände in sich zusammenhielten und festigten, von anderen Ständen trennten, zum großen Theil abgebrochen. Aber schon beginnt die Gegenbewegung gegen das Zusammenfließen der Stände; sie drückt sich aus in dem neuerlichen Zusammenschließen der Berufsstände zur Wahrung ihrer materiellen Interessen, Industrie, Gewerke und Gewerbe, auch Beamte haben schon große Vereinigungen dieser Art gebildet. Wenig ist bisher noch die Landwirthschaft in die Bewegung eingetreten und sie läuft Gefahr an die Wand gedrückt zu werden, wenn sie nicht bald die Kräfte zum Kampf für ihre materielle Interessen versammelt.

Der Kampf bedarf aber auch, soll er durchgeführt werden, neben der Berechnung der Mittel, einer gewissen und anhaltenden Begeisterung und diese unter den landwirthschaftlichen Berufsgenossen zu erwecken, ist vornehmlicher Zweck dieser Zeilen. Unser Schlesien, eine in landwirthschaftlicher Beziehung gesegnete Provinz, hat weit hineinragend in zwei fremde Reiche und eingezwängt in Ausland-Grenzen in wirthschaftlicher Beziehung eine ungünstige Lage. Seine Landwirthschaft hat darum den langandauernden Nothstand hart genug und vielleicht härter, als andere Provinzen empfunden.

Doch die Bewohner Schlesiens konnten sich allezeit am herrlichsten in schwerer Zeit für

die gute Sache begeistern, hoffen wir, daß die Landwirthe Schlesiens ähnlich begeistert an ein Unternehmen herantreten, welches als gute Sache doch unbedingt gelten kann.

Aus eigener Kraft heraus wollen wir Landwirthe uns zunächst selbst helfen und stärken, dann können wir auch mit voller Berechtigung angemessene Berücksichtigung vom Staate fordern. Wir werden uns dabei von Uebergriffen gegenüber andern Ständen fern halten und unser Interesse nur soweit verfolgen, als wir dazu berechtigt sind.

Die Gesetzgebung des Reichs hat uns neuerdings eine Handhabe zur Durchführung unserer Bestrebungen in dem Genossenschaftsgesetz vom 1./5. 1889 gegeben. Dasselbe läßt Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht zu und gerade diese Form ist für Landwirthe eine wohlgeeignete, in ihr Vereinigung zu wirthschaftlichen Zwecken zu suchen und zu finden.

Die größere Hauptgenossenschaft wird sich bemühen, genossenschaftliches Streben und Leben zu wecken, genossenschaftliche Untervereinigungen gründen helfen, die an der Arbeit mitthun, und dabei die besten Stützen für erstere bilden. Weite Gebiete stehen in dieser Beziehung noch offen.

Keine andere Sprache vermag so wie die Deutsche den Begriff auszudrücken, den wir mit dem Wort „Genosse" verbinden. Wir Deutsche nennen damit eine Person, der wir durch Liebe und mit Treue verbunden sind. Gleich im Streben soll die Hauptgenossenschaft alle Landwirthe Schlesiens, den großen sowie den kleinen Grundbesitzer, Pächter und Nutznießer und alle, die der Landwirthschaft durch Stellung und Beschäftigung zugethan sind, in sich schließen, und sie sollen jeder an seiner Stelle mitrathen und mitthaten, das Ganze fördern, einer dem andren helfen.

Den eignen Vortheil wahrend, strebend nach dem Guten, gehoben vom Selbstgefühl eigner Kraft, mit Willen zu ernster andauernder Arbeit, wollen wir das Werk anfangen in Liebe und Treue verbunden, es hegen und pflegen und Gott vertrauen, daß er seinen Segen dazu gebe.

Der Vorstand der Hauptgenossenschaft Schlesischer Landwirthe. E. G.
(gez.) **von Lieres und Wilkau. Hirt. Schmidt. von Röder.**

Nichtamtlicher Theil.

Schweine-Ankauf
zur
Mastinhiesiger Dampf-Molkerei.

Zum bevorstehenden Ankauf und Anlieferung von **gesunden, wüchsigen, zu Mastzwecken geeigneten,** bis 5 Monate alten **Schweinen** in Parten von 8 bis 12 Stück erbittet im Namen der Ankaufs-Commission **geschäftsmögliche Offerten**

Der Molkerei-Vorstand.

Offerten der Herren Genossen und bekannten Züchter sollen in erster Linie je nach **Waare** und **Preis** berücksichtigt werden.

Muchëin ist das einzige sichere wunderbar schnell wirkende giftfreie Mittel zur radikalen Vertilgung von Fliegen, Schwaben, Wanzen, Motten, Blattläusen ꝛc. Packete à 10, 25 u. 50 Pf. **nur** in der **Germania-Drogerie.**

Mk. 5.— Abonnementspreis pro Quartal bei allen deutschen Post-Anstalten. Mk. 5.—

Täglich 2 mal. Täglich 2 mal.

Deutsches Tageblatt

mit reich illustrirter 16 Seiten starker Sonntags-Beilage **„Sonntags-Heim“, „Verloosungs-Beilage“** und **„Produkten- und Waaren-Marktbericht.“**

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Straße 41.

Das **„Deutsche Tageblatt“** ist konservativ im Sinne der Kaiserlichen Politik und des Zusammenstehens aller staatserhaltenden Parteien in großen nationalen Fragen. Seine wirthschaftliche Devise ist: Schutz und Förderung der Produktivstände, also der Industrie, der Landwirthschaft, des Handwerks, des Handels und Berücksichtigung der berechtigten Interessen aller Berufsstände.

Gewissenhafte und prompte Berichterstattung auf dem Gebiete der Politik (namentlich auch des Parlaments), des Heeres und der Marine, der Tages-Neuigkeiten des Theaters, der Kunst, der Gerichtsverhandlungen, des Handels 2c. Ausführlicher Coursbericht. Gediegenes Feuilleton. Gute spannende Romane.

Anzeigen

finden im

„Deutschen Tageblatt“

die weiteste Verbreitung in den gebildeten und bemittelten Kreisen.

Auf Wunsch Probe-Nummern

gratis und franco.

Stickereien.

Fertige, angefangene und aufgezeichnete Stickereien

habe zum **sehr billigen** Verkauf ausgestellt und mache ich die geehrten Damen aufmerksam, sich schon zum Weihnachtsfest damit zu versehen, da eine solche Gelegenheit nicht wiederkehrt. Es ist jedes Stück mit dem festen sehr billigen Preis bezeichnet und dadurch Jedem der Kauf erleichtert.

S. Block.

Versteigerung.

Am Freitag den 20. d. Mts. Nachmittags 2½ Uhr

werde ich in **Dammer** bei dem **Sämann-schen Gasthause**

1 Kuh, schwarzscheckig

öffentlich meistbietend versteigern.

Wiese,
Gerichtsvollzieher.

Habe mich in Namslau als Thierarzt niedergelassen, wohne Lange-Straße 15 im Hause des Herrn Rechtsanwalt Schück und halte

eigenes Fuhrwerk.

Bitte daher im Bedarfsfalle Bestellungen per Telegramm, Post oder Boten an mich zu richten.

Hennek,
Oberroßarzt a. D., pract. Thierarzt.

Schloßfreiheit-(Geld)-Lotterie.

1 à	600000
1 -	500000
1 -	400000
2 -	300000
3 -	200000
4 -	150000
10 -	100000
20 -	50000
10 -	40000
10 -	30000
20 -	25000
40 -	20000
100 -	10000
150 -	5000
200 -	3000
500 -	2000
1058 -	1000
5384 -	500

Haupt- und Schlußziehung vom 7. bis 12. Juli cr.

Originale und Antheile bedeutend unter Planpreis:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/10	1/20	1/40	1/100
115 Mark.	57,50 Mark.	29 Mark.	14,50 Mark.	12,50 Mark.	6,50 Mark.	3,50 Mark.	1,80 Mark.

Zur **Vergrößerung der Gewinnchancen** empfehle ich **10/10 125, 10/20 65, 10/40 35, 11/100 18 Mark.**

Porto und amtliche Ziehungsliste 30 Pf., Einschreiben 20 Pf. extra.

Rob. Th. Schröder.

Stettin.

Bankgeschäft. (Errichtet 1870.) **General-Debit.**

NB. Schon in der 1. Klasse fielen **300000 M.** in meine Collecte.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft Express- und Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Hâvre — Newyork.
Stettin — Newyork.
Hamburg — Baltimore.
Hamburg — Westindien.
Hamburg — Havana.
Hamburg — Mexico.

(No. 730.) Nähere Auskunft ertheilt **Wilh. Mahler, Berlin N.**, Invalidenstr. 121.

Portland-Cement, Maurergyps und Dachpappe

habe stets auf Lager und offerire billigst.

Heinrich Grützner.

Der vorgerückten Saison wegen

offerire ich

Kleiderstoffe, Umhänge, Jaquettes, Mäntel,

sowie Reste und knappe Roben

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. Bielschowsky.

Schloßfreiheit-Lotterie.

Die Erneuerung zur 5. Classe **Schluß- und Hauptziehung** muß bei Verlust des Anrechts bis zum **24. Juni cr. Abends 6 Uhr** erfolgen. Ich ersuche alle meine verehrten Spieler höfl., die Vorklassenloose nebst dem Erneuerungsbetrage pro 1/1 **72,** 1/2 **36,** 1/4 **18,** 1/8 **9 M.** gefl. **baldigst** bei mir einzureichen, damit ich wegen des großen Andranges in den letzten Tagen beim Comité zu Berlin die Ersatzloose vorher rechtzeitig einholen kann.

Hochachtend

Samuel Vertun jun.

Ich empfehle von directen Bezügen:

Moselwein 3/4 Ltr. M. 0,75, 0,90 1,00, 1,25, 1,50 u. höh.

Rheinwein 3/4 Ltr. M. 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 u. höh.

Rothwein 3/4 Ltr. M. 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00 u. höh.

Ungarwein 3/4 Ltr. M. 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00 u höh.

Die Weine sind naturrein, mit größter Sorgfalt ausgesucht, und bitte zur gefl. Ueberzeugung einen Versuch zu machen.

V. Zurawski,
Weinhandlung.

Am 6. d. M. ist auf dem Wege von Konstadt nach Polkowitz ein noch guter

Paletot

verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung bei **Wabnitz** in **Polkowitz** abzugeben.

Koenigs Coursbuch

à 50 Pfg. empfiehlt **O. Opitz**

Wer liefert

frische schöne Eier

und zu welchem Preise franco gegen Nachnahme.

E. Weber,
Leipzig-Volkmarsdorf,
Louisenstraße No. 21.

3000 Mark

Mündelgelder sind zu vergeben durch **Robert Werner, Namslau.**

Die der Schloßgärtnersfrau Anna Hanke in Nassadel zugefügte Beleidigung nehme ich zurück, leiste nach schiedsmännischem Vergleich hierdurch Abbitte. **Henriette Stiller.**

Ueberzeugung.

Um mit meinem noch so großen Lager schleunigst zu räumen, verkaufe ich vom heutigen Tage

sämmtliche Gegenstände

bedeutend unter dem Selbstkostenpreise,

Schirme und Hüte neuester Façon,

vorgerückter Saison wegen, **zur Hälfte des Preises.**

S. Block.

J. A. Kabus,

Bier-Versand-Geschäft,

empfiehlt:

Vorzügliches Lagerbier, hell und dunkel,

von Hopf & Görke,

echt Culmbacher, Grätzer Gesundheitsbier,

Weizenbier, Münchner Bürger-Bräu,

Schweidnitzer Schöps,

von 10 Flaschen ab franko Haus, zu den billigsten Preisen berechnet, außerdem Eis gratis, einer gütigen Beachtung.

Danksagung.

10 Jahre war ich mit einem gräßlichen Leiden, bestehend in unaufhörlich nässenden Flechten, unausstehlichem Jucken u. Schmerzen des linken Beines vom Knie bis zur Fußspitze behaftet, und waren alle angewandten Hausmittel, sowie 6 berühmte Aerzte nicht im Stande, mir auch nur Linderung zu verschaffen.

Gott sei Dank erfuhr ich die Adresse des **homöopathischen Arztes Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf** u. siehe diesem Herrn gelang es, mich in 3 Monaten von dem entsetzlichen Leiden nur durch Einnehmen, zu curiren.

Ich statte genanntem Herrn hiermit öffentlich meinen besten Dank ab und kann ich allen Leidenden die angenehme, so wirkungsvolle u. dabei wenig kostspielige Cur auf's beste empfehlen.

Wintershausen i. Bayern, 1890.

Michael Hey.

Chilisalpeter

hat noch billig abzugeben

Heinrich Grützner.

2000 Mk. **Mündelgelder** sind gegen sichere Hypothek bei zeitgemäßen Zinsen zu vergeben durch

Püschel, Inspector.

Simmenau bei **Noldau O/S.**

Haltbarster

Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's

Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,

Schutzmarke.

über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachklebend, mit Farbe in 4 Nüancen, **unübertrefflich in Härte, Glanz,** und **Dauer,** allen Spiritus- und Fußboden-Glanzlacken an Haltbarkeit überlegen. **Einfach in der Verwendung,** daher vielbegehrt für jeden Haushalt! In 1 Kilo-Dosen.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

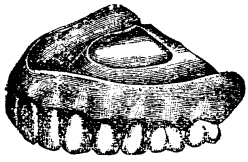
Carl Tiedemann, Hoflieferant, Dresden,

begründet 1833.

Vorräthig zum Fabrikpreis, Musteraufstriche und Prospecte gratis, in

Namslau bei Paul Koschwitz.

Für Zahnleidende empfehle mein Atelier für künstlichen Zahnersatz.



Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne sowie schmerzloses Plombiren und Nervtödten nach den neuesten Methoden.

In meinem Atelier werden nur englische und amerikanische Mineralzähne, bester Qualität, verarbeitet, sowie die Adhäsions- und Saugkammer-Gebißplatten nur aus dem reinsten Para-Kautschuk hergestellt und durch Einlegen von Gold, Platin oder anderem Metall fast unzerbrechlich sind. — Umarbeitungen unpassender Piecen und Reparaturen in kürzester Zeit. — Vollständige Garantie für guten Sitz, naturgetreues Aussehen und Brauchbarkeit beim Kauen. — Weniger Bemittelte Ausnahmepreise.

Hugo Haisler, Zahntechniker.
Krakauerstraße 12, II. Etage.

Erfolg durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaße und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner dit richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse,** Breslau, Ohlauerstrasse No. 85; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparniß an Insertionskosten erreicht wird.

Eine Wohlthat

für schwitzende und für empfindliche Füße **im Sommer** ist **Wagner's Badeschwamm-Schweißsohle** D. R.-Pat., welche den Schweiß auffaugt und als außerordentlich angenehme weiche Unterlage das Wundgehen verhütet. Diese Sohle wird gewaschen wie der Strumpf, ist nahezu **unverwüstlich** und **konservirt Schuhe und Strümpfe.** Preis 80 Pf. bis Mk. 1.20.

L. Tischler, Lederhandlung, **Namslau.**

Medicinal-Tokayer

unter perman. Controle
von dem Gerichts-Chemiker
Dr. C. Bischoff, Berlin,
vom Weinbergebesitzer
Ern. Stein
in
Erdö-Bénye
bei **Tokay**
garantirt rein,
als vorzügliches Stärkungsmittel bei
allen Krankheiten
empfohlen,
verkauft
zu **Engros-Preisen**

Schutzmarke.

Oscar Tietze in Namslau.

Die Annoncen-Expedition

von

Rudolf Mosse, Breslau,

Ohlauer-Strasse 85, 1 Tr.
besorgt pünktlich und zu den **Originalpreisen** der Zeitungen, ohne Spesen,

Inserate jeder Gattung,

z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- und Geschäfts-An- und Verkäufe 2c.

an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen **Rabatt** gewährt. Kostenvoranschläge und Kataloge gratis.

Rundschriftfedern

von **Soennecken**
(sortirt) à Schachtel 1,25 empfiehlt

O. Opitz.

3000 Mark

hinter landschaftlichem Darlehn haftend auf einem Restgute, werden sofort gesucht. Zinsen 5 %. Näheres bei **W. Drescher,** Namslau.

---

ff. gemahl. Kainit

habe wieder auf Lager

Heinrich Grützner.

Einladungs-Formulare

zu Gemeindeversammlungen
empfiehlt

O. Opitz.

M. 4.50. | **Vier Mark 50 Pf. pro Quartal bei allen Deutschen Postanstalten.** | **M. 4.50.**

„Berliner Neueste Nachrichten"

Unparteiische Zeitung.

2mal täglich (auch Montags).

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 41.

Schnelle, ausführliche u. unparteiische politische Berichterstattung. Wiedergabe interessirender Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militairische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- u. Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. — Vollständigtes Coursblatt. — Lotterielisten. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

7 (Gratis-)Beiblätter:

1. **„Deutscher Hausfreund"**, illustrirte Zeitschrift von 16 Druckseiten, in eleganter Ausstattung, wöchentlich.
2. **„Illustrirte Modenzeitung"**, 8seitig mit Schnittmuster; monatlich.
3. **„Humoristisches Echo"**, wöchentl.
4. **„Verloosungs-Blatt"**, zehntägig.
5. **„Landwirthschaftliche Zeitung"**, vierzehntägig.
6. **„Zeitung der Hausfrauen"**, vierzehntägig.
7. **„Produkten- u. Waaren-Markt-Bericht"**, wöchentlich.

Feuilletons, Romane und Novellen der **hervorragendsten Autoren.**

Anzeigen in den **„Berliner Neuesten Nachrichten"** haben **vortreffliche Wirkung!** Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern **gratis & franko!**

Maurer und Arbeiter

finden sofort Beschäftigung bei

Otto Roth,

Maurermeister in Namslau.

Einrahmungen von Bildern,

wozu **Leisten** von den einfachsten bis feinsten Mustern stets vorräthig, fertigt sauber zu billigen Preisen.

K. Prietzel,

Nr. 9 Krakauerstraße No. 9.

10 und 50 Pf.-Bazar.

2400 Tlr. sind zum 1. Juli auf 1. Hypothek zu vergeben. Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Pferde-Ankauf.

3 5—6jährige breite, kräftige, fehlerfreie

Arbeitspferde

des schweren Schlages, am liebsten Wallache, sowie

Absatzfohlen

desselben Schlages sucht **bald** zu kaufen. Schimmel bevorzugt.

Brauner in Wilkau.

Locomobilen u. Dampfdreschmaschinen

Göpel und Handdrescher

in allen Größen,

sowie alle anderen

landwirthschaftlichen Maschinen

empfehle

Billigste Preise!
Günstigste Zahlungsbedingungen.
Weitgehendste Garantie!

Vorzüglichste saubere Ausführung!
Nur beste Materialien!

Vereinigte Fabriken landw. Maschinen
vormals **Epple & Buxbaum, Breslau.**

Kaiser-Wilhelmstraße 104.

Tüchtige Vertreter allerorts gesucht.

Bestellungen zur Herbstlieferung auf

Düngemittel

zu Fabrikpreisen unter Garantie des Gehalts
nimmt entgegen und kann die Abholung von meinen Lager erfolgen.

Heinrich Grützner.

Haasenstein & Vogler,
Erste u. älteste Annoncen-Expedition
Breslau,
besorgen zu **Originalpreisen ohne jeden Aufschlag**
aller Arten von Anzeigen
in alle Zeitungen der Welt.

Ein Schlosser oder Schmied

findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

A. Dressler,
Mühlenbauanstalt.

Ein Haushälter

findet bei mir per 1. Juli cr. oder früher ein Unterkommen.

C. Ploschke.

Suche für meine **Gärtnerei** zum baldigen Antritt einen

kräftigen Lehrling.

H. Harnoss. Namslau.

— Unter den **homöopathischen Aerzten,** welche in den letzten Jahren durch eine Reihe wohlgelungener Kuren sich einen weiten Ruf erworben haben, ist der **homöopathische Arzt Dr. med. Volbeding in Düsseldorf,** vielfach erwähnt worden. Sein Name drang zuerst in die Oeffentlichkeit vor einigen Jahren, in Folge eines von Autoritäten aufgegebenen Falles von schweren Kehlkopfleiden, in welchem er bei dem Patienten durch eine glückliche Kur Stillstand erzielte. In einem anderen Falle von scrophulösem Augenleiden wurde nach langer, vergeblicher Kur durch einen Specialisten völlige Heilung durch die homöopathische Behandlung erzielt, indem zunächst das Grundübel der Krankheit beseitigt wurde. **Dr. Volbeding** ist ein Vertreter der neueren homöopathischen Heilkunde und hat, nachdem er in **Greifswald** und **Breslau** studirt, und das **preussische Staatsexamen** bestanden hatte, an den Universitäten zu **Wien** und **Budapest,** speciell sich mehrere Jahre dem Studium der Homöopathie gewidmet. Er war dann längere Zeit Hausarzt in den ersten holländischen Familien zu **Amsterdam** und **Rotterdam,** bis er sich in **Düsseldorf** vor einigen Jahren niederliess, woselbst er, auch brieflich Rath ertheilend, auf dem Gebiete aller chronischen Erkrankungen sich einen Ruf erworben hat.